

Herrn Professor Dr. Karo!

Laut Ihrer Anordnung unterbreite ich Ihnen hiermit Notizen über mein Leben und meine Verwendung im österreichischen Dienst während 26 Jahren.

Ich, Leopold Rohrer, bin geboren am 1 März 1840 zu Raibl in Kärnten, bin Österreichischer Staatsangehöriger, katholisch, Sohn des Johann Rohrer, Kaiser. k. k. pensionierten und jubilierten Berg-Ingenieurs, ^{der} verstorben ^{ist}. Meine Mutter ist Marie Rohrer gebor. Strüggel, Tochter des H. H. Verpflegungsverwalters zu Reditz in Krainland, verst.

Ich war verheiratet mit Therese geb. Adam aus Rheitsch — Sauerbrunn, verstorben. Kinder: Rudolf und Hermine, beide am Leben, ersterer Photograph am Kaiserlich Deutschen Archäologisch. Institut in Athen, verheiratet, mit Bertha Swantes aus Kolberg in Pommern, 6 Kinder am Leben, Hermine ebenfalls verheiratet mit Theodor Lottes Aginoras, 3 Kinder am Leben.

Ich kam nach Griechenland 1869, war durch 6 1/2 Jahren als geprüfter Bergmann, Betriebsleiter bei den Mines in Laurion, und bin ausgeschieden, als sich dort eine französische Bergwerksgesellschaft gebildet hat.

Durch den Kaiserl. Deutschen Consul Karl Wilberg in Athen wurde ich Herrn Professor Dr. J. Hirschfeld, damaligem Leiter der Kaiserl. Deutschen Ausgrabungen in Olympia empfohlen und war von dem Jahre 1875 bis 1890 bei den Ausgrabungen Olympias verwendet.

Der nachfolgende Leiter der Ausgrabungen Herr Professor Dr. J. Frey hat mir über diese fünfjährige Dienstleistungen ein Zeugnis ausgestellt, dass ich meine Pflichten mit Fleiss und Treue erfüllt habe. Vom Jahre 1890 ab

Im Jahre 1900 hatte ich die hohe Ehre von V^{te} Majestät dem
Deutschen Kaiser mit der Kronen-Ordenmedaille decorirt zu werden,
und habe diese Auszeichnung am 29 Februar 1900 von V^{te} Hoheit dem
Prinzen Max Rastor, Kaiserlich Deutschen Gesandten in Athen empfangen.

Mit vollkommener Hochachtung!

Athen, 21. Mai 1911.

Leopold Rohrer